

Lieber Papa!

Im Gedenken an das Leiden unserer Familie durch den NAZI-Terror schreibe ich diese Zeilen gegen das Vergessen, Verharmlosen und Leugnen, die heute wieder um sich greifen.

Im November 1933 wurdest Du mit Onkel Alwin in Hamburg verhaftet. Opa Fritz saß als KPD-Abgeordneter bereits im Gefängnis.

Im Stadthaus druckte die Gestapo Deinem Bruder mit einem angeblich bei Euch entdeckten Stempel die Flugblatt-Parole „Nieder mit Hitler!“ auf die Stirn.

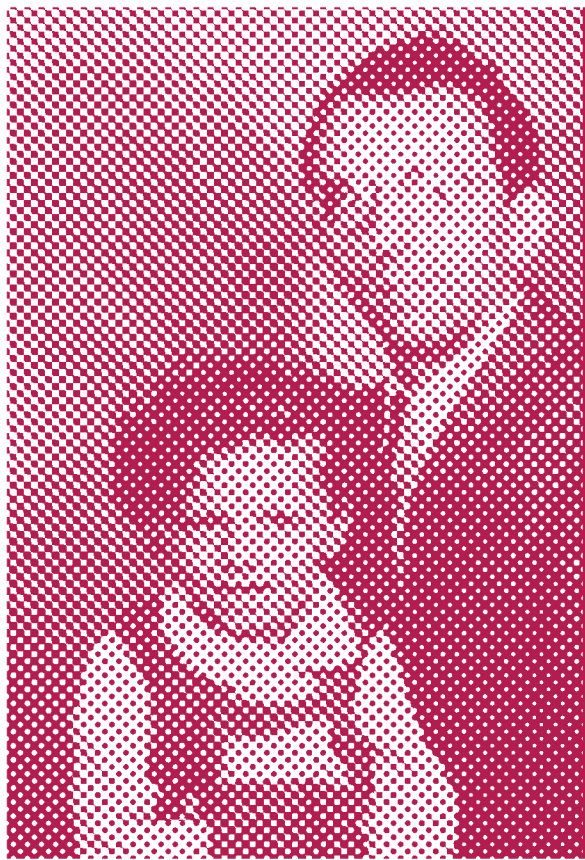
Alwin wurde in der Haft erschlagen.

1944, wenige Wochen nach meiner Geburt, kamst Du nach erneuter Verhaftung in das KZ-Neuengamme. Die absolute Willkür, die ständige Angst, der Hunger und die Brutalität, die Du hier erlebt hast, waren für Dich die Hölle.

Damit so etwas nie wieder geschieht, verspreche ich Dir:

Wir bleiben wachsam,
wir schweigen nicht,
wir greifen ein.

Dein Betui



Rudolf Esser

1910 – 1996

Ort der Verbundenheit

Angehörige erinnern an Häftlinge
des KZ Neuengamme

www.ort-der-verbundenheit.org